

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 27.01.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:40 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschriften	
4.1.	aus der Sitzung vom 21.10.2024	2099/24
4.2.	aus der Sitzung vom 18.11.2024	2396/24
5.	Behandlung von Anfragen	

- | | | |
|------|--|----------------|
| 5.1. | Kilianipark – Umgang mit rechtsextremen Symbolen
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Rötsch
hinzugezogen: Komm. Leiterin des Dezernates für Sicherheit, Umwelt und Sport | 2364/24 |
| 6. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 6.1. | Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung | 1893/24 |
| 6.2. | Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der Hundesteuer
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung | 2330/24 |
| 7. | Festlegungen des Ausschusses | |
| 7.1. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 25.01.24 TOP 6.1....Katzenschutzverordnung (ehem. DS 2332/16) hier: Aktuelle Berichterstattung
BE: Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes
hinzugezogen: Vorsitzende des Tierschutzvereines e. V. | 0240/24 |
| 8. | Informationen | |
| 8.1. | Mündliche Informationen | |
| 8.2. | Sonstige Informationen | |

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die anwesenden Gäste. Anschließend bat er die Ausschussmitglieder, sich für eine Schweigeminute für den am 13.12.2024 verstorbenen sachkundigen Bürger Johannes Häfke zu erheben. Zu diesem Zeitpunkt waren 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. **Änderungen zur Tagesordnung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die mündliche Informationsaufforderung in

- Drucksache 0252/25 – Vergabe Erfurter Nachteulen
Antragsteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Robeck

in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Bärwolff, sprach sich gegen eine Aufnahme der Drucksache aus und begründete dies mit dem Hinweis, dass der Ausschuss für die Behandlung der Angelegenheit nicht zuständig sei. Vielmehr handle es sich um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung. Des Weiteren wies er darauf hin, sollte die Drucksache dennoch in die Tagesordnung aufgenommen werden, so werde er diese Entscheidung als Vertreter des Oberbürgermeisters sofort beanstanden, sodass eine Befassung im Ausschuss nicht erfolgen könne.

Frau Tausend, sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erklärte, dass das Thema Nachteulen bisher im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt behandelt wurde.

Herr Bärwolff erklärte, dass er der Bitte nach Aufnahme nicht nachgekommen werde, da bei diesem Thema zwar Inhaltlich der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt zuständig sei, es sich aber um eine Vergabe in Zuständigkeit der Stadtverwaltung handeln würde. Selbst dafür sei auch der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben nicht zuständig.

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein wies noch einmal darauf hin, dass die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung sofort beanstandet werde.

5.1. Kilianipark – Umgang mit rechtsextremen Symbolen 2364/24
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Röttsch
hinzugezogen: Komm. Leiterin des Dezernates für Sicherheit, Umwelt und Sport

Frau Röttsch, Fraktion Mehrwertstadt, bedankte sich für die Beantwortung der Anfrage und erkundigte sich nach der genauen Schadenshöhe und was konkret unternommen werde, um weitere Schmierereien zu vermeiden. Des Weiteren erkundigte sie sich, ob der Ortsteilrat sowie die Schulen in Gispersleben mit einbezogen wurden.

Die Leiterin der Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates äußerte, dass die Schadenssumme für Verschmutzungen im Kilianipark noch nicht bekannt sei. Man gehe davon aus, dass es sich bei der Tat im Kilianipark und denen im Südosten der Landeshauptstadt um den selber Täter handele. Auch sei der Kriminalpräventive Rat mit dem Staatsschutz in Kontakt. Der Ortsteilrat sei sensibilisiert worden und auch die Bürger seien aufmerksam und würden anrufen, um Vorfälle zu melden. Derzeit sei die beste Strategie, Schmierereien umgehend zu beseitigen und die Flächen mit einem Schutzanstrich (Antigraffitienschutz) zu versehen. Dies sei eine realistische Strategie, die auch zur Minimierung der Schmierereien führe.

Frau Pietsch, Fraktion CDU, langjährige Ortsteilbürgermeisterin in Gispersleben, bedankte sich für die Anfrage und berichtete von Vorfällen aus ihrer Zeit als Ortsteilbürgermeisterin in Gispersleben. Sie gehe auch davon aus, dass es immer dieselben Täter seien, die diese Schmierereien anbringen würden.

zur Kenntnis genommen

6. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

6.1. Öffentlich, kostenlos, sichtbar - Die Nette Toilette 1893/24
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung

Frau Tausend, sachkundige Bürgerin, bat im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Vertagung der Drucksache.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Goldstein nahm den Vorschlag auf stellt den Antrag auf Vertagung der Drucksache zur Abstimmung.

vertagt Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

- 6.2. **Anreiz für Hundeführerschein/Sachkunde: Ergänzung der Tatbestände für allgemeine Steuerermäßigungen der Hundesteuer** 2330/24
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung

Frau Tausend, sachkundige Bürgerin, bat im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Vertagung der Drucksache.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Goldstein nahm den Vorschlag auf und stellt den Antrag auf Vertagung der Drucksache zur Abstimmung.

vertagt Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

7. **Festlegungen des Ausschusses**

- 7.1. **Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 25.01.24 TOP 6.1....Katzenschutzverordnung (ehem. DS 2332/16) hier: Aktuelle Berichterstattung** 0240/24
BE: Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes
hinzugezogen: Vorsitzende des Tierschutzvereines e. V.

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 3 – Dringliche Angelegenheiten - beraten.

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein begrüßte die Vertreterinnen des Tierschutzverein Erfurt e. V. und bat für sie um das Rederecht.

bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthalten 2

Die Vorsitzende des Tierschutzverein Erfurt e. V. bedankte sich für die Einladung und die Möglichkeit, vor dem Ausschuss zu sprechen. Des Weiteren bedankte sie sich für die, ihr seit 14 Jahren entgegengebrachte Wertschätzung sowie den freundlichen Umgang und die Achtung. Sie wies darauf hin, dass es ein Segen sei, jährliche Zuschüsse von der Landeshauptstadt Erfurt zu erhalten. Nur dadurch sei ein stabiles Arbeiten mit den Tieren möglich. Die Vorsitzende des Tierschutzverein Erfurt e. V. fügte hinzu, dass es in Thüringen einige Städte gäbe, wo die Tierschutzvereine große Probleme hätten. Ihren ausdrücklichen Dank sprach sie dem Stadtrats- und Ausschussmitglied Herrn Jasper Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus, da sein Einsatz dem Tierschutzverein zusätzliche Haushaltsmittel zukommen ließ. Die 14.000 Euro der Landeshauptstadt Erfurt seien eine große Hilfe und gäben ein gutes Gefühl. Diese Gelder wurden auch für tiermedizinische Leistungen genutzt. Die Vorsitzende des Tierschutzvereines brachte ein Beispiel von 10 kleinen Katzenwelben, welche auf dem Wertstoffhof in der Apoldaer Straße eingefangen wurden.

Diese waren ca. vier Wochen alt. Zwei der Katzen wurden nach zwei Jahren vermittelt. Leider stellte sich im Anschluss heraus, dass beide Katzen sehr krank sind. Eine der beiden Katzen hat 20 ihrer 30 Zähne verloren und die andere, sechs Zähne. Trotz Entgegenkommen des Tierarztes seien 1.516,25 Euro Arztkosten auf die neue Besitzerin zugekommen. Da der Tierschutzverein die neue Besitzerin nicht mit den Kosten alleine lassen wollte, habe man sich dafür entschieden sie mit 800 Euro zu unterstützen. Auch dieses gehöre zum Tierschutz dazu.

Im zweiten Teil ihres Vortrages ging die Vorsitzende des Tierschutzvereins Erfurt e. V. auf die Zukunft des Vereins ein. Sie erklärte, dass sie in drei Monaten 77 Jahre alt werde und sie große Bedenken habe, den Verein aufzugeben oder als ein Provisorium zu hinterlassen. Derzeit gibt es eine geförderte Teilzeitstelle vom Jobcenter, diese werde aber im Sommer 2026 auslaufen. Es sei schwierig jemanden zu finden, der eine Vollzeitstelle ohne Bezahlung ausübt. Der Verein sei nicht in der Lage, die Stelle aus den zur Verfügung stehenden Geldern und Spenden vollumfänglich zu finanzieren. Sie bat die Ausschussmitglieder um Unterstützung, da sonst „nur ein Scherbenhaufen vom Tierschutzverein übrig bleiben“ würde.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Goldstein bedankte sich für die Ausführungen und die langjährige geleistete Arbeit und wies darauf hin, dass sich alle Ausschussmitglieder der Dringlichkeit der Arbeit des Tierschutzvereines bewusst seien.

Frau Röttsch, Fraktion Mehrwertstadt, zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Tierschutzvereines Erfurt e. V. und sprach im Namen ihrer Fraktion einen Dank aus. Sie bat um Verständnis bezüglich keiner konkreten Zusage von Geldern für den Tierschutz, da die Gelder der Landeshauptstadt Erfurt endlich seien. Sie wies darauf hin, dass es bestimmt wieder zu Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung und den Fraktionen komme. Sie schlug vor, auch nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Herr Goldstein, stellvertretender Ausschussvorsitzender, fasste zusammen, dass alle Ausschussmitglieder bemüht seien zu helfen.

vertagt

8. Informationen

8.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen lagen nicht vor.

8.2. Sonstige Informationen

Änderung siehe Niederschrift vom 24.02.2025

Frau Pietsch, Fraktion CDU, äußerte ihre Verwirrung darüber, dass an den Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren nie der komm. Leiter des Amtes für Brand-

schutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, sein Vertreter oder ein Beigeordneter teilnehme. Dies sei sehr traurig.

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Goldstein schlug im Namen der Ausschussmitglieder folgende Bitte des Ausschusses vor:

Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt bittet darum, dass die Verwaltung zu den Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren einen Vertreter entsendet.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

gez. Juri Goldstein
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in